

## Namen sind Nachrichten

### Rolf Hoppe

wurde als 84-Jähriger für sein Lebenswerk bei einer Gala im Zoo-Palst Berlin mit dem Deutschen Schauspielerpreis geehrt.

### Dr. Bettina Bunge,

Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH, wurde auf der Generalvollversammlung des Verbandes „European Cities Marketing“ zur Vice President Meetings Industry gewählt. Als einzige deutsche Vertreterin ist sie in ihrer neuen Funktion dem vierköpfigen Executive Committee zugehörig und kümmert sich vor allem um die weltweite Vernetzung und -vermarktung der europäischen Kongressstädte.

### Adrian Glöckner,

Inhaber der Glöckner Automobile, gehört zu den besten Händlern in Deutschland der Marken Fiat, Alfa Romeo, Lancia, Jeep, Abarth und Fiat, die mit dem „Da Vinci Award“ ausgezeichnet wurden.

### Michael Sanderling,

Chefdirigent der Dresdner Philharmonie, wurde von der argentinischen Gesellschaft der Musikkritiker „Asociación de Criticos Musicales de la Argentina“ als bester ausländischer Dirigent ausgezeichnet.

### Prof. Klaus-Dieter Schaser,

Fachexperte der muskuloskeletalen Chirurgie kam von der Charité Berlin als Ärztlicher Direktor an das Universitäts-Centrum für Orthopädie und Unfallchirurgie nach Dresden.

### Axel Köhler,

Regisseur der jüngsten Inszenierung „Der Freischütz“ an der Semperoper, hat den erstmals vergebenen „Bachtrack Opera Award 2015“ von fast 400 eingereichten Inszenierungen gewonnen.

## Ein Festival der Superlative



**Martynas (Akkordeon) & The Synchronik Quartet begeisterte uns im Innenhof der Deutschen Werkstätten Hellerau. An unserem Tisch nahm auch Intendant Jan Vogler Platz. Fotos (3): SachsenGAST**

Über 1.500 Mitwirkende ließen Dresden 26 Tage lang bei 48 Aufführungen an 23 Spielstätten als Kunst-, Musik- und Festivalstadt erstrahlen. Ein neuer Rekord konnte mit einem Besucherzuwachs von 11 Prozent gegenüber 2014 und einer Auslastung von 93 Prozent erreicht werden. Ebenso stiegen die Einnahmen aus Kartenverkäufen auf rund 930.000 Euro. In der vergangenen Saison lagen diese noch bei 875.000 Euro.

Auch in den Akkreditierungen von über 140 Medienvertretern schlug sich das große Interesse nieder, mit dem die Festspiele im In- und Ausland wahrgenommen werden. Die besondere Aufmerksamkeit galt dabei wieder

dem Dresdner Festspielorchester, das sich in dieser Saison Schumann und dessen Dresdner Schaffen widmete und sich im vierten Jahr seines Bestehens weiter als Spitzenensemble für Originalklanginterpretationen profilierte.

Fantastische Interpreten erweckten das Festivalmotto „FEUER EIS“ mit großer stilistischer Vielfalt zum Leben: allen voran die beiden weltberühmten „Orchester in Residenz“ 2015, das Philadelphia Orchestra unter Yannick Nézet-Séguin und das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia unter Sir Antonio Pappano.

Die Dresdner Musikfestspiele 2016 finden vom 5. Mai bis 5. Juni statt.



**Ein grandioses Finale boten am Sonntag zur Matinee in der Semperoper die Bamberger Symphoniker und Mariza mit Band am Abend im Lichthof des Albertinum. Fotos (2): PR**

## Kurz notiert

Zur Campusfamilie der TU Dresden mit rund 37.000 Studierenden und rund 7.770 Mitarbeitern gehören mehr als 5.000 internationale Studierende und Mitarbeiter, die aus 125 Ländern kommen.

Mit dem Hausnotruf der Malteser können Menschen bis ins hohe Alter in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben und sich trotzdem jederzeit sicher fühlen. Ab Juli werden Freiwillige gesucht, die diesen wichtigen Dienst unterstützen. Es wird ein Taschengeld bis 450 Euro ausbezahlt. Bewerbung:

[pierre.kurth@malteser.org](mailto:pierre.kurth@malteser.org)

Die Haar und Kosmetik Figaro GmbH aus Hoyerswerda hat den „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres 2015“ der Handwerkskammer Dresden gewonnen.

Die Fluggesellschaft Cityjet plant zum 13. September die Flugverbindung Dresden – London (City) aufgrund unzureichender Nachfrage einzustellen. Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG: „Wir hoffen, schnellstmöglich eine neue Direktverbindung zwischen London und Dresden etablieren zu können.“

Nach gut einer Woche intensiver Grenzkontrollen hat die Bundespolizei in Sachsen rund 330 Straftaten registriert und 45 Personen festgenommen, die per Haftbefehl gesucht wurden.

Von Montag bis heute findet in Dresden die erste „Deutsche Terahertz-Konferenz“ mit mehr als 100 Grundlagenforschern und Industrievertretern statt.

## Tuningshow auf dem Lausitzring



Am Samstag und Sonntag findet auf dem Lausitzring mit der XS-CarNight nicht nur erstmals die größte Tuningshow Europas statt, auch die Deutsche Rallyecross Meisterschaft (DRX) gibt an diesem Wochenende ihren Einstand auf der Rennstrecke im Lausitzer Seenland. Foto: PR

[www.lausitzring.de](http://www.lausitzring.de)

## 19 Kilometer Expressionismus

Die Künstlervereinigung Brücke und die Stadt Moritzburg sind eng miteinander verwoben. Fritz Bleyl, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Max Pechstein und Otto Mueller haben viele ihrer Werke hier geschaffen und ihre Spuren hinterlassen. Erwandern kann man sie auf dem 19 Kilometer langen Brücke Weg. Er führt über 15 Wirkungsstätten der Künstler und ist mit Bilderrahmen und Informationstafeln ausgestattet – perfekt, um den Blickpunkt der expressionistischen Maler einzunehmen. Eine App und eine Begleitbroschüre weisen den Weg und liefern zusätzliche Informationen und Geschichten. Der Brücke Weg ist das ganze Jahr über begehbar.

Der Kunstsommer in Moritzburg vom 13. Juni bis 6. September ist ein weiteres Argument für einen Besuch des Städtchens nahe



**Der Brückeweg in Moritzburg ist mit Informationstafeln ausgeschildert.**

Foto: SachsenGAST

Dresden. Im ersten Ausstellungsteil zeigen Studenten der Hochschule für Bildende Künste Dresden Arbeiten unter dem Titel „Wildwechsel“. Das 7. Internationale Bildhauersymposium Moritzburg ist Teil der zweiten Ausstellung vom 15. August bis 6. September zum Thema „Landschaft als Lebensraum – Raumgestalter Mensch“. Beide Schauen finden im Roten Haus im Moritzburger Ortsteil Friedewald statt.

## Bierstadtfest vom 19. bis 21. Juni

Am dritten Juni-Wochenende wird Radeberg kräftig gefeiert. Bühnenprogramme für Jung und Alt, das Teamspektakel „Sachsens größtes Bierfassrollen“, der „Radeberger Funkenflug“ - das Sommertreffen der Funken garden, der traditionelle Festumzug und vieles mehr gibt es auf dem Festareal vom Radeberger Brauerei-Ausschank bis zum Marktplatz zu erleben.

[www.bierstadtfest.de](http://www.bierstadtfest.de)



**Beim Bierstadtfest in Radeberg werden auch die Meister im Bierfassrollen ermitelt.**

Foto: PR

## Eine Bar wie keine andere



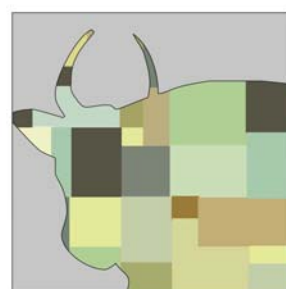
An der [m]eatery bar Dresden im Gewandhaus gibt es einzigartige Iced – und Aged Cocktails.

Ob zum Aperitif, Digestif oder einfach nur zum Loungen: Freuen Sie sich auf Drinks, die sich gewaschen haben!

Angelehnt an unser gereiftes Fleisch präsentiert Ihnen unsere Bar neben den üblichen Verdächtigen einzigartige Iced – und Aged Cocktails.

Letztere werden in Holzfässern gereift, bis Sie einen einzigartigen Geschmack haben. Das Holz entzieht den Spirituosen dabei die Schärfe und verleiht dem Cocktail einen komplexen, runden und voluminöseren Geschmack. Blicken Sie hier direkt in unserer Drinkkarte:

<http://bit.ly/1IxowRq>



[m]eatery

**Unser 2=1 Angebot für alle Leser der Dresdner Woche. Bei Nennung des Stichwortes „Dresdner Woche“ erhalten Sie bis zum 31. Juli 2015 zwei [m]eatery Cocktails zum Preis von einem.**

[m]eatery bar Dresden, Ringstrasse 1 (im Gewandhaus Dresden), 01067 Dresden  
Tel.: +49 351 4949 85

E-Mail: [info@gewandhaus-hotel.de](mailto:info@gewandhaus-hotel.de)  
Web: <http://dresden.meatery.de>

## Trommelwirbel und Münzgeklimper

Wo einst Kurfürst August 1556 seine Landesmünzstätte einrichten ließ, eröffnete am Sonntag mit dem neuen Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden eine der größten und ältesten Universal Münzsammlungen Deutschlands.

Nach elf Jahren im Verborgenen kann im Georgenbau des Residenzschlosses wieder die riesige Sammlung numismatischer Objekte als Dauerschau bestaunt werden: Münzen, Orden, Banknoten, historische Wertpapiere wie auch münztechnische Maschinen und Geräte – all das un-

ter dem Slogan „Schotter, Kohle, Kröten, Mammon, Moos“. Die Sammlung umfasst rund 300.000 Objekte in einem breiten Spektrum von der Antike bis zur Gegenwart.

Etwa 3.300 Exponate daraus verdeutlichen auf 350 Quadratmeter Ausstellungsfläche die Vielfalt und die historische Bedeutung von Münzen und Medaillen. Mit der Ausstellungseröffnung erhält die Öffentlichkeit jetzt auch Zutritt zu einem weiteren restaurierten Bereich des Residenzschlosses Dresden.

[www.skdmuseum](http://www.skdmuseum)

## Beim internationalen Chopard Beach Polo Cup in Warnemünde

Polo spielen – das ist etwas für ganz harte Jungs und ihre Pferde. Vom 29. bis 31. Mai wurde am Strand vor dem „Teepott“ in Warnemünde wieder der Internationale CHOPARD Beach Polo Cup ausgetragen. Natürlich konnte auch „Mr. Dresden“, alias Rolf Leube, eine Einladung zu diesem Event nicht ablehnen. Bei diesem Turnier traten sechs Teams mit je zwei Spielern an. Sie kamen u.a. aus der Schweiz, Indien, England, Deutschland und Italien. Auch der indische Weltklasse-Spieler Sameer Suhag zeigte sein Können am Ostseestrand.

Nachdem am Freitag und Samstag die Vorrunden ausgetragen wurden, kam es am Sonntag zum spannenden Finale, welches das Team DWB Holding mit Steve Rose (D) und Stevie McCraith für sich entscheiden konnte. Steve Rose ist einer von 200 Polo-Spielern in Deutschland, die von dieser exklusiven Sportart fasziniert sind. Er besitzt ein eigenes Gestüt bei Dresden und züchtet neben Rennpferden auch die exklusiven Polopferde.

Neben stimmungsvollen Partys an den Abenden wurde das Tagesprogramm von zwei herausragenden Persönlichkeiten moderiert: „Miss ntv“, Rommy Arndt, führte gemeinsam mit „The Voice of Polo“, Jan-Erik Franck, durch das Programm. Auch das musikalische Rahmenprogramm hatte Highlights zu bieten.

Weit weg von der Heimat sorgte der Dresdner Gourmetkoch Mario Pattis gemeinsam mit Silvio Escher für das leibliche Wohl der Besucher des Beach Polo Cups in Warnemünde.



**Hautnah konnten die Besucher die Pferde beim Beach Polo in Warnemünde erleben.**

Foto: Osteebad Warnemünde



Spannende Szenen gibt es beim Beach Polo. Foto: PR

### Interview mit dem Gewinner Steve Rose



Mr. Dresden® mit den Turniersiegern Steve Rose (D) und Stevie McCraith (GB). Foto: SachsenGAST

**RL:** Herr Rose, zunächst herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Sieg bei diesem Turnier. Während des Turniers sah es nicht unbedingt danach aus, als ob Sie das Finale gewinnen würden, da viele Weltklassespieler auf dem Platz waren. Mit Ihrem Partner, dem Engländer Stevie McCraith, haben Sie eine Gala-Vorstellung hingelegt, die sicherlich weltweit in den nächsten Wochen Tagesgespräch sein wird. Ich war schon auf mehreren Poloturnieren, u.a. in der Schweiz. Wann findet das erste Poloturnier in Dresden statt?

**SR:** Es wurden in den letzten 25 Jahren schon anderweitige Anstrengungen unternommen, um ein Poloturnier in Dresden auszurichten. Ich wurde mehrfach angesprochen und gehe davon aus, dass es in nächster Zeit stattfinden wird. Dresden ist dazu prädestiniert.

**RL:** Sie haben hier in Warnemünde Top-Sponsoren, die welt-

weit unter den „Who is Who“ zu finden sind. Denken Sie, dass sich genügend Sponsoren in Dresden finden lassen?

**SR:** Das erste Poloturnier in Dresden wird sich keiner in der Region nehmen lassen, der Dresden weiter voranbringen möchte. Ich erinnere an die Vision 2030 für Dresden. Dort darf ein solches Event nicht fehlen.

**RL:** Ich bin auf jeden Fall als Sponsor dabei und überlege gerade, ob ich meine Kontakte von Dresden zur Verfügung stelle, dass dieses Turnier in absehbarer Zeit in Dresden stattfindet. Könnten Sie sich vorstellen, mit Mr. Dresden® und Ihrem Polo-Know-How ein Turnier auszurichten?

**SR:** Spontan gesagt – durchaus. Natürlich bedarf es einer sorgfältigen Vorbereitung und eines hohen Arbeitseinsatzes.

**RL:** Gehen wir es gemeinsam an!



In einer Turnierpause: Matteo Beffa, Mr. Dresden®, Bettina Schneider und Bernd S. Hotz (v.l.).

Foto: SachsenGAST

### Historie und Regeln

Beach Polo ist eine Abwandlung des Arena Polos, welches hauptsächlich in England ausgetragen wird. Die Spiele finden auf einer deutlichen verkleinerten Spielfläche gegenüber dem klassischen Rasen Polo statt. Damit konnte die englische Polo Saison auf das ganze Jahr ausgeweitet werden und man wurde unabhängig von Witterungsbedingungen.

Die Fläche ist dann nur zwischen 100 x 40 und 70 x 30 Meter groß und meist durch eine Bande mit einer Höhe von 1 bis 1,5 Meter begrenzt. Die Anzahl der Spieler pro Team beträgt 2 statt 4 Spieler, wie dem Rasen Polo üblich.

Es werden 4 Chukka (Spielabschnitte) pro Spiel ausgetragen. Die Dauer beträgt weniger als 7 Minuten (7 Minuten sind Standard beim Rasen Polo), um die Pferde bei den anstrengenden Bodenbedingungen zu schonen. Die meisten Spieler wechseln ihre Pferde auch innerhalb eines Chukkas und spielen damit innerhalb eines Spieles mit bis zu acht verschiedenen Pferden. Durch das Stoppen der Zeit bei Fouls, Einwürfe von der Mitte nach jedem Tor und die häufigen Pferdewechsel dauert ein Spiel 1- 1,5 Stunden. Durch den deutlich verkleinerten Raum ist Beach und Arena Polo mit mehr und intensiveren Kontakten zwischen den einzelnen Spielern verbunden und gilt deshalb als anstrengender für Pferd und Reiter.

Pferdesportler, Trainer, Betreuer und Helfer waren mit ihren 50 argentinischen Polopferden drei Tage die Stars am Strand von Warnemünde. Die Tiere konnten dort aus nächster Nähe bewundert werden.

## Gesichter der Woche



**Dr. Venkatesan Kanagaraj** aus Indien forscht jetzt als Humboldt-Stipendiat am Institut für Wirtschaft und Verkehr der TU Dresden in der Arbeitsgruppe von Dr. Martin Treiber zur Entscheidungsmodellierung von Fußgängern bei großen Veranstaltungen. Venkatesan Kanagaraj studierte Verkehrsingenieurwesen an der Anna University in Chennai im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu, um direkt sein Ph.D.-Studium an einer der weltweit führenden Technischen Universitäten, dem Indian Institut of Technology Madras (IITM), fortzusetzen. Er forschte hier zur Entwicklung von Simulationsmodellen mit objektorientierter Programmierung. Dies war dann auch Grundlage für seine einjährige Tätigkeit bei einem namhaften Software Unternehmen für Verkehrssimulation in Barcelona, Spanien.



**Gerold J. Held** hatte als Geschäftsführer im Kempinski Taschenbergpalais Dresden den Besuch von Barak Obama erleben dürfen. Vergangene Woche konnten wir bei ihm in unserer Partnerstadt St. Petersburg übernachten. Dort wurde er zum Geschäftsführer des Luxushotels Astoria ernannt. Seit 30 Jahren ist Held in der Hotelbranche tätig. Er verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz auf dem Gebiet der Hotelführung. Seine Ernennung bedeutete für ihn eine Rückkehr nach St. Petersburg, wo er bereits zwischen 2005 und 2008 als Geschäftsführer des Corinthia Nevskij Palace leitete. In seiner neuen Funktion ist Held für das Management des täglichen Betriebs des Luxushotels mit 169 Zimmern sowie für die Verwaltung des Schwesterhotels Angletter verantwortlich.

## Junge Forscher am Beutlerpark



**Bei der Sachsen-Gala wurden 60 Kitas mit dem Titel „Kleine Forscher“ zertifiziert. Das SpielWerk des Studentenwerkes Dresden war dabei.**

Foto: PR

Die Kita SpielWerk des Studentenwerkes Dresden ist nach umfangreichen Baumaßnahmen wieder in das Gebäude „Am Beutlerpark 6“ zurückgezogen. 160 Kinder aus 20 Ländern werden hier von 25 Erzieherinnen liebevoll betreut.

Durch die Sanierung von fünf Bädern auf zwei Etagen, Kinder-toiletten, durchgehende Waschbecken, Duschmöglichkeit und Wickeltische konnten die hygie-

nischen Bedingungen deutlich verbessert werden. Die Kosten belaufen sich auf 457.300 Euro, die vom Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Dresden finanziert wurden. Die Kita SpielWerk erhielt zweimal die Zertifizierung der Bundesinitiative „Haus der kleinen Forscher“.

Ab Juli sind wieder Anmeldungen für Krippenplätze möglich

[kitaanmeldung@studentenwerk-dresden.de](mailto:kitaanmeldung@studentenwerk-dresden.de)

## Termine der Woche

Zunächst möchten wir Sie in den Schlosspark Großhartau einladen. Dort findet von Freitag bis Sonntag die Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle „LebensART“ statt. Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr.

[www.lebensart-messe.de](http://www.lebensart-messe.de)

Sportlich geht es am Sonntag beim SportScheck Stadtlauf zu. Es wird die einzigartigen Strecken durch das historische Stadtzentrum, entlang des Elbradweges und des Königsufers gelaufen. Alle Kinder können bei den kostenfreien DAK-Kinderläufen mitmachen. Pro gelaufenen Kilometer jedes Teilnehmers fließen fünf Cent in den Spendentopf des Projekts „Sport im Hort“. Damit fördert SportScheck in Dresden und allen weiteren Städten der Stadtlaufserie eine Initiative für mehr Bewegung in Kinder- und Jugendtagesstätten. Der erste Start erfolgt 8:30 Uhr am Altmarkt.

[www.sportscheck.com/event](http://www.sportscheck.com/event)

## Von Dresden nach Berlin



Papst Franziskus hat am Montag Dr. Heiner Koch, zum Erzbischof von Berlin ernannt. Seit Januar 2013 war er der 49. Bischof des Bistums Dresden-Meißen. Er wurde am 13. Juni 1954 in Düsseldorf geboren, ist promovierter Theologe und erhielt seine Priesterweihe am 13. Juni 1980. Mit dem berühmten weinenden und lachenden Auge reagiert Ministerpräsident Stanislaw Tillich auf den Wechsel: „Die Ernennung zum Erzbischof von Berlin zeigt, welchen führenden Theologen und großartigen Seelsorger wir in Sachsen als Bischof haben durften. Ich gratuliere Bischof Koch zu dieser Berufung und wünsche ihm viel Kraft und Gottes Segen für die neuen Aufgaben.“

## Zum Haare raufen...



**...dass kaum Informationen über die Partnerstädte Dresdens zu finden sind.**

Wir waren vergangene Woche in Dresdens Partnerstadt St. Petersburg. Eine Traumreise, über die wir in den folgenden drei Wochen berichten. Ein wenig traurig waren wir allerdings, dass bei all unseren Begegnungen niemand wusste (außer dem Hoteldirektor siehe „Gesicht der Woche“), dass beide Städte partnerschaftlich verbunden sind. Dann fragten wir uns aber auch, wo kann man zu Hause erfahren, welche Partnerstädte Dresden hat? Im Internet auf der Rathausseite, aber weiter? Fehlanzeige! Nicht einmal am Denkmal „Völkerfreundschaft“ auf der Prager Straße ist ein Hinweis zu finden. Dabei sind wir mit 13 Städten der Welt partnerschaftlich verbunden. „Die Beziehungen sind geprägt durch vielfältige Projekte. Ein neuer Ansatz ist, die guten Beziehungen zu den Partnerstädten durch gemeinsame Fachprojekte weiter zu intensivieren“, schreibt die Stadtverwaltung. Weltoffenheit heißt auch, vor allem den Besuchern Dresdens zu zeigen, wer unsere Partner sind. Kommt ein Gast beispielsweise am Flughafen oder Bahnhof an, wäre er stolz zu lesen, in einer Partnerstadt zu leben.



# Geborenes, Gepflanztes, Geschlüpftes und Gegessenes



**Leopolds Mutter Jessika Büschel (v.l.) wird von Klinikdirektorin Prof. Pauline Wimberger beglückwünscht.**

**Foto: Holger Ostermeyer**

Das diesjährige 1.000. im Uniklinikum geborene Baby, Leopold Büschel, erblickte am 1. Juni, 19:30 Uhr, das Licht der Welt. Zur hohen Neugeborenenzahl trug in diesem Jahr auch der Zuwachs an Mehrlingsgeburten bei. In den ersten fünf Monaten des Jahres registrierte die Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe bereits 54 Zwillings- sowie zwei Drillingsgeburten und liegt damit über den Werten des Vorjahres. Die Rate der Frühgeburten lag bei knapp 20 Prozent und der Anteil der Geburten mit einem erhöhten Behandlungsaufwand bei einem Drittel aller Fälle. Diese Zahlen sind Ausdruck dafür, dass dem Dresdner Uniklinikum als einziges Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe in Ostsachsen verstärkt Mütter zugewiesen werden, die wegen Vorerkrankungen oder Schwangerschaftskomplikationen einer hochspezialisierten medizinischen Versorgung bedürfen.



**Gärtnerin Agnes Lahode pflanzt schöne Sommerblumen im Schlosspark Pillnitz.**

**Foto: PR**

Der Pillnitzer Schlosspark ist bereit für seine Sommergäste: Die Gärtnerinnen und Gärtner haben über 30.000 Sommerblumen wie Duftsteinrich, Lobelien, Tagetes, Papageienkraut und Zinnien gepflanzt. Das Zentrum der runden Beete am westlichen und östlichen Zugang in den Lustgarten schmücken kleine Palmen, auf anderen Beeten sorgen hochwachsende Fingerhutpflanzen für einen besonderen Blickfang. Mit Gabelstapler und Muskelkraft fanden in den letzten Wochen hunderte, teils sehr alte Kübelpflanzen ihren angestammten Platz im Schlosspark. Vor allem im Lustgarten, vor den drei Palais, an der Orangerie und im Kübelpflanzengarten sind nun mediterrane Pflanzen, wie Oleander, Granatapfel und Lorbeer, aber auch Hortensien, Korallenbäume, Palmen und natürlich die vielen Pomeranzen- und Zitrusbäume, für die Pillnitz berühmt ist, aufgestellt. Im Heckenquartier am Wasserpalais ist die botanische Ausstellung zu „Pflanzen der Bibel“ zu sehen.



**Generalmanager Daniel Schlomann und Petra Zimmermann von der Umweltschule für alle mit den geschlüpften Falken auf dem Dach des Pullman Hotels Newa.**

**Foto: PR**

Gleich sechs junge Turmfalken sind vorletzte Woche auf dem Dach von Dresdens höchstem Hotel, dem Pullman Dresden Newa, geschlüpft. Im Februar hatten Hotelmitarbeiter dort auf der Dachkante einen Nistkasten angebracht und mit Holzpellets und Heu „wohlich ausgestattet“. Bereits einen Monat danach war ein männlicher Falke eingezogen, seine Partnerin wenig später – und kurz danach brütete hier in 50 Metern Höhe das Weibchen auf sechs Eiern, einer selten hohen Anzahl. Turmfalken sind streng geschützt und bevorzugen hoch gelegene Brutplätze. Dass sie auch Tauben verjagen, kommt dem Hotel zugute. Getauft haben die Mitarbeiter des Hotels die Falkenküken auf die Namen „Cosel“ und „August“.

Die Beringung der Jungvögel hielt Dresden Fernsehen fest. Klicken, Sie auf diesen Link:

<http://bit.ly/1T6Tqn0>



**Organisatoren des „Gastmahls für alle“, u.a. Wolfgang Rothe, Geschäftsführer der Sächsischen Staatstheater (r.), probierten vergangene Woche schon die Tafel.**

**Foto: SachsenGAST**

Von 17 bis 20 Uhr lädt am heutigen Mittwoch auf dem Altmarkt eine 600 Meter lange Tafel – symbolisch in Form eines großen Sterns aufgebaut, zum Platznehmen ein. Unter dem Motto „Dresden isst bunt - Ein Gastmahl für alle“ soll ein Zeichen für Toleranz und Weltoffenheit gesetzt werden. Was dort auf den Tisch kommt, bestimmen die Gäste selbst. Geschirr, Wunschessen, Lieblingsgetränk und jede Menge Gasstfreundschaft sollen mitgebracht werden. Gern gesehen sind auch Musikinstrumente und die unterschiedlichsten Spielgeräte. Neben kulinarischen Genüssen darf getanzt, gespielt, gesungen oder musiziert werden. Mehr als 30 Kulturpartner der Stadt sorgen dafür dass die Veranstaltung nicht nur dem Magen füllt, sondern alle Sinne anspricht. Erwartet werden bis 4.000 Besucher.

[www.dresden-place-to-be.de](http://www.dresden-place-to-be.de)

## Dresden hat gewählt



**Der Ausgang der OB-Wahlen am Sonntag ist ausführlich in den Tagesmedien kommentiert worden. Auch Dresden Fernsehen war am Ball, hier beim Interview mit Dirk Hilbert. Wenn Sie den Bericht sehen wollen, klicken Sie hier: <http://bit.ly/1BUt6By>**

## Die Woche in Dresden

**Heute:** Das Forum C der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages beginnt um 15 Uhr in der MESSE DRESDEN.

**Donnerstag:** Die Schüler-Theatergruppe des Gymnasiums Plauen führt um 19 Uhr das Drama „Der Besuch einer alten Dame“ auf. Kostenlose Eintrittskarten gibt es vor Ort.

**Freitag:** „Männer und andere Irrtümer“ stellt Ellen Schaller um 20 Uhr im historischen Gewölbekeller im Kugelgenhaus (Dresdner Comedy- und Theaterclub) vor.

**Samstag:** Im Vereinshaus Aktives Leben, Dürerstraße 89, findet von 10 bis 14 Uhr ein Lachyoga-Workshop mit Nadine Schaal statt.

**Sonntag:** Im Rahmen der Dresdner Residenz Konzerte sind um 17 Uhr im Zwinger Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ zu hören.

**Montag:** Eine Nachtführung durch die Semperoper beginnt um 22 Uhr.

**Dienstag:** „Herr Doktor, die Kanüle klemmt!“ heißt es um 19:30 Uhr im Boulevardtheater Dresden, Maternistraße.

# Romane, Sach- und Kinderbücher für die Urlaubszeit

„1815 Blutfrieden“, Roman, Sabine Ebert, Knauer Verlag, 24,99 Euro. ISBN 978-3-426-65272-85. [www.droemer-knauer.de](http://www.droemer-knauer.de)

Deutschland im Herbst 1813: Als Napoleon in der Völkerschlacht bei Leipzig geschlagen wird, ist er noch lange nicht besiegt, und niemand ahnt, dass es mehr als anderthalb Jahre dauern soll, bis er 1815 bei Waterloo endgültig bezwungen wird. Statt des erhofften Friedens kommt immer größeres Elend über viele deutsche Städte. Die fliehende Grande Armée zieht eine Spur aus Blut, Hunger, Verwüstung und Krankheit durch das Land. Auch die junge Henriette, die nach Leipzig ging, um Verwundeten zu helfen, muss die Stadt verlassen und Hals über Kopf heiraten, um zu überleben. Als in Wien nach zynischem Schacher endlich Frieden geschlossen wird, ist Europa neu geordnet – aber unter blutigen Opfern. In bewegenden Szenen beleuchtet Sabine Ebert die kaum bekannte Zeit zwischen Völkerschlacht und Waterloo. Entstanden ist etwas Großartiges und Seltenes: Geschichte, die unter die Haut geht!



„Die letzten Tage von Rabbit Hayes“, Roman, Anna McPartlin, Rowohlt Verlag, 12,00 Euro. ISBN 978-3-499-26922-6.

[www.rororo.de](http://www.rororo.de)

Stell dir vor, du hast nur noch neun Tage. Neun Tage, um über die Flüche deiner Mutter zu lachen. Um die Hand deines Vaters zu halten (wenn er dich lässt). Und deiner Schwester durch ihr Familienchaos zu helfen. Um deinem Bruder den Weg zurück in die Familie zu bahnen. Nur neun Tage, um Abschied zu nehmen von deiner Tochter, die noch nicht weiß, dass du nun gehen wirst ... Die Geschichte von Rabbit Hayes ist ungeheuer traurig, aber auch ungeheuer tröstlich. Kaufen Sie zum Lesen eine Packung Taschentücher!



„Das Buch der 1000 Gebote“, So funktioniert das Leben, Thilo Baum, Midas Verlag, 22,90 Euro. ISBN 978-3-907100-66-0.

[www.midas.ch](http://www.midas.ch)

Wie lange ist Egoismus gut, und wann wird er sozial? Wann dürfen und sollten Sie Nein sagen? Wie finden Sie zu sich selbst? Und wann dürfen Sie töten? „Das Buch der 1000 Gebote“ gibt klare Antworten auf die wichtigen Fragen des Lebens. Es ist ein Leitfaden für das Dasein auf dieser Welt. Es hilft beim Bewerten von Weltbildern, dem Respekt gegenüber Andersdenkenden und der Natur. Vor welcher Entscheidung auch immer Sie stehen: Hier finden Sie einen Rat dazu – von persönlich bis beruflich. Jedes der zehn Hauptkapitel – vom Leben über das Denken und Handeln, den Erfolg und den Sinn bis zur Zukunft – besteht aus zehn Unterkapiteln, in denen sich wiederum jeweils zehn Gebote finden. Tausend entschiedene Ansagen, tausend inspirierende Denkanstöße, tausend neue Sichtweisen auf die Welt. Teils verblüffend und witzig, teils philosophisch und nachdenklich, aber immer konkret, praktisch und anwendbar. Ein Buch für alle Lebenslagen



„Be Nobody“, Warum wir uns nicht anstrengen müssen, jemand Besonderes zu sein, Lama Marut, Scorpio Verlag, 18,99 Euro. ISBN 978-3-95803-001-5.

[www.scorpio-verlag.de](http://www.scorpio-verlag.de)

Wir alle versuchen angestrengt, etwas „Besonderes“ zu sein. Ständig jagen wir dem richtigen Image nach. Täglich sammeln wir online „Freunde“ und „Follower“ als Symbole für unseren gesellschaftlichen Wert. Selbstoptimierung ist Trumpf. Aber vielleicht haben wir einfach etwas total missverstanden? Lama Marut ruft zur ultimativen Revolution auf: zum Sturz unserer Obsession, jemand zu sein. Damit öffnet er uns die Tür zu unserer eigentlichen Bestimmung.



„Was dein Tier dir sagen will“, Pea Horsley, Arkana Verlag, 19,99 Euro. ISBN 978-3-442-34178-8

[www.wartberg-verlag.de](http://www.wartberg-verlag.de)

Menschen wenden sich an die Tierkommunikatorin Pea Horsley, um zu erfahren, was ihnen ihre Haustiere wirklich sagen wollen. Was Horsley dann intuitiv von den Tieren empfängt, sind überraschend liebevolle, mitfühlende, ja weise Botschaften. Die Tiere wissen fast immer, was genau ihnen fehlt, wenn sie krank sind. Sie haben oft klugen Rat für ihre Besitzer. Und meist wissen sie im Voraus, wann sie selbst sterben werden, was sie mit tröstlicher Gelassenheit hinnehmen. Von manchen Tieren erhält Horsley sogar Botschaften nach deren Übergang in eine andere Dimension. Die anrührenden Geschichten zeigen eindrücklich, dass Tiere ihre ganz eigenen Ansichten zu Leben und Tod, Liebe und Verlust haben – und dass wir Menschen uns von ihrer Weisheit und ihrer Gelassenheit angesichts von Krankheit und Verlust inspirieren, berühren und trösten lassen können.



„Jagd“, Kriminalroman, Liza Marklund, Ullstein Verlag, 16,99 Euro. ISBN 978-3-550-08061-6.

[www.ullstein.de](http://www.ullstein.de)

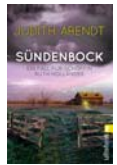
Die Journalistin Annika Bengtson ist die Ermittlerin der Stunde. Sie gilt unter ihren Kollegen als tough und unbestechlich. Sie liebt ihre Arbeit als Reporterin. Als sie zur Villa des Politikers Ingemar Lerberg gerufen wird, betritt sie eine andere Welt: wertkonservativ, traditionell und gediegen. Auf den Geschäftsmann wurde ein Anschlag verübt. Für die Journalistin ist er kein Unbekannter, denn ein durch die Presse hochgeputzter Steuerskandal hatte Lerberg zum Rücktritt gezwungen. Annika Bengtson folgt bald schon einer ganz eigenen Theorie und bringt gegen alle Widerstände Licht in ein Dunkel aus Gier und Verlogenheit..



„Sündenbock“, Ein Fall für Schöffin Ruth Holländer, Judith Arendt, Ullstein Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-548-28565-6.

[www.ullstein-taschenbuch.de](http://www.ullstein-taschenbuch.de)

Ein Jahr ist Ruth Holländer bereits Schöffin, aber dieses Ehedrama erschüttert sie besonders: Rentner Jürgen Dombroschke ist angeklagt, seine an Parkinson erkrankte Frau vergiftet zu haben. Ein deprimierender Fall, bei dem alles klar zu sein scheint. Doch Ruth spürt, dass ein Puzzleteil fehlt. Hin und her gerissen zwischen Schöffindasein und Privatleben, hört Ruth sich – gegen den Rat ihres Freundes, Staatsanwalt Hannes Eisenrauch – ein bisschen um. Auch in Dombroschkes Schrebergarten. Und entdeckt die dramatische Wahrheit ...



Judith Arendt ist das Pseudonym einer erfolgreichen Krimi-Autorin. Sie schreibt gelegentlich Drehbücher für deutsche Fernsehserien. Sie lebt mit ihrer Familie seit einigen Jahren in der Nähe von München.

„Herr Haase und das schöne Geschenk“, Kinderbuch, Charlotte Zolotow, Diogenes Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-257-01177-7. [www.diogenes.ch](http://www.diogenes.ch)

Und hier ein wunderschönes Kinderbuch, das im Familienurlaub bestens zum Einschlaf-Vorlesen geeignet ist. Jemanden zu beschenken, den man besonders lieb hat, ist gar nicht so einfach. „Herr Haase“, sagte das kleine Mädchen, „ich brauche Hilfe.“ Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach dem passenden Geburtstagsgeschenk für die Mutter. Doch was soll es nur sein? Etwas Rotes oder etwas Gelbes? Etwas Grünes oder Blaues? Allzu viel wollen wir nicht verraten, nur: Es wird ein ganz phantastisches Geschenk. Eines der schönsten Hasenbücher der letzten hundert Jahre. Eine entzückende Geschichte, die ganz Pastell, ganz Sommer, ganz Märchen ist.



## In 12 Dialogrunden wurde über die Zukunft der Stadt nachgedacht

Im November 2014 startete auf Initiative von Jörg Potreck, Prof. Dr. Wolfgang Donsbach, Dr. Torsten Thieme, Thomas Reppe und Robert Weichert der Zukunftsdialog „Vision Dresden 2030 & beyond“.

Im März 2015 konnten dann die ersten Arbeitskreistreffen erfolgreich durchgeführt werden und erhielten viel Zuspruch. Seitdem ist viel passiert. Über die Treffen hinaus gab es in den letzten Wochen weitere interessante Gespräche und Begegnungen, bei denen sehr kreative Ideen zusammengekommen sind.

Nach insgesamt zwölf Arbeitskreistreffen ziehen die Initiatoren eine erste Zwischenbilanz und präsentieren die Ergebnisse Dresdens amtierendem Oberbürgermeister Dirk Hilbert.



**Eine Zwischenbilanz der zwölf Arbeitskreise mit zahlreichen kreativen Ideen wurde dem amtierenden Oberbürgermeister Dirk Hilbert präsentiert.** Foto: PR

### Zufriedenheit

Die TU Dresden hat eine Studie veröffentlicht, die mitteilt, dass knapp 90 Prozent befragter Dresdner Unternehmer mit dem Wirtschaftsstandort Dresden zufrieden oder sehr zufrieden sind. Der Großteil würde sich immer wieder für Dresden entscheiden und sehen auch die Zukunft Dresdens als Wirtschaftsstandort positiv. Dirk Hilbert: "Ich setze auf die Unternehmer, die schon in der Stadt aktiv sind. Sie will ich gezielt beim Wachstum vom kleinen Unternehmen zum Mittelständler und vom Mittelständler zum internationalen Champion unterstützen"



**Im November 2014 startete Dresdens Bürgerschaft den Zukunftsdialog „Vision Dresden 2030“.** Foto: PR

Bereits vor dem Treffen mit Dirk Hilbert gab es Gespräche mit den OBM-Kandidaten Dr. Eva-Maria Stange und Markus Ulbig, die ebenfalls an den Themen des bürgerlichen Dialogs interessiert sind. Alle drei äußerten den Wunsch, den Dialog mit Dresden 2030 & Beyond persönlich weiter zu begleiten, um aktiv an Zukunftsprojekten mitzuarbeiten.

Viel Enthusiasmus, viele Ideen und viele Fragen. So lässt sich das Ergebnis der ersten Arbeitskreistreffen in einem Satz zusammenfassen. Von Mitte Januar bis Mitte März trafen sich rund 300 interessierte Dresdner in insgesamt zwölf Dialogrunden, um über die Zukunft der Stadt nachzudenken. In den sechs Arbeitsgruppen „Wirtschaft und Umland“, „Kunst und Kultur“, „Wissenschaft und Bildung“, „Gesundheitswesen“, „Sport“ und „Verwaltung und Öffentlichkeit“ diskutierten kreative Köpfe über die Potenziale der Stadt und darüber, wie diese zukünftig noch besser entwickelt werden können.

Ein positives Fazit zog Dresdens Wissenschaftsgemeinschaft. So hat der Status der Exzellenzuniversität der TU Dresden die Attraktivität Dresdens als Wissenschaftsstandort national und international sehr verbessert und viele neue Wissenschaftler nach Dresden gezogen. Deutlich mehr Handlungsbedarf sieht hingegen Dresdens Wirtschaft. Keine Konzernsitze sowie eine langsam wachsende klein- und mittelständische Wirtschaft limitieren die

Spielräume für zukunftsweisende Projekte in der Stadt, die durch das Engagement der Wirtschaft getragen werden.

Dies ist auch ein Thema für Dresdens Sport- sowie Kunst- und Kulturgemeinschaft, deren Sponsoringaktivitäten regelmäßig an natürliche Grenzen stoßen. Um sich jedoch als junge und dynamische Stadt für Studenten und junge Familien zu positionieren, sind attraktive Freizeitangebote wichtig. Auch das Dauerthema Verkehrsanbindung wurde emotional diskutiert. Dennoch ist vielen Teilnehmern bezüglich des Flughafens klar, dass nur mehr nationales und internationales Geschäft langfristig auch die Nachfrage nach Flügen steigern wird. Ausbaufähig sind dagegen

die Bahnstrecken nach Berlin, Prag und Breslau. Gerade die Bahnverbindung nach Breslau, die 2016 Kulturhauptstadt Europas ist, wird als besonders dringend angesehen.

Auf der Auftaktveranstaltung im Herbst 2014 äußerten Teilnehmer den Wunsch nach Studien und Reports, welche die Entwicklung von Dresden in den letzten Jahren beschreiben. Erkenntnisreiche Einblicke steuerte dabei die Dresden Marketing GmbH (DMG) bei. Matthias Gilbrich von der DMG stellte jeder Arbeitsgruppe ausführlich die Ergebnisse der Markenanalyse der Marke Dresden aus dem Jahr 2009 vor. Er erklärte, wie Dresden von seinen Zielgruppen wie Touristen, Studenten, Geschäftsleuten und Wissenschaftlern wahrgenommen und hinsichtlich seiner Stärken und Schwächen bewertet wird. So ist Dresden für viele Menschen „eine schöne Stadt“, die über die Landesgrenzen hinweg als ein attraktives touristisches Highlight wahrgenommen wird.

Große Unterstützung erhielten die Initiatoren von den Dresdner Hotels Hilton, Taschenbergpalais Kempinski, INNSIDE Dresden, Swissôtel Dresden Am Schloss und Steigenberger Hotel de Saxe. Im Herbst setzen die Arbeitskreise den Dialog fort.

### Neue Generation von Stromspeichern

Die SOLARWATT GmbH präsentiert die nächste Generation von Stromspeichern: Der Dresdner Solarpionier stellt im Rahmen der Intersolar Europe in München (10. bis 12. Juni) einen in jeder Hinsicht revolutionären Batteriespeicher vor, der Solarsysteme deutlich wirtschaftlicher macht. Der Stromspeicher „MyReserve“ ist dabei in den folgenden Speicherkapazitäten erhältlich: 4,4 kWh; 6,6 kWh; 8,8 kWh; 11 kWh. Das System basiert auf der Lithium-Ionen-Technologie mit komplett neuartiger Leistungselektronik und ist aktuellen Speichern in allen Bereichen überlegen. Ein leistungsfähiges und kostengünstiges Batteriesystem



**Detlef Neuhaus, Geschäftsführer der SOLARWATT GmbH, stellt die nächste Generation von Stromspeichern vor.**

**Foto: SachsenGAST** ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Energiewende – ohne Stromspeicher wird es keine Umstellung der Stromerzeugung auf erneuerbare Energien geben.

## DRESDENEINS beim Landesbischof

Prof. Werner J. Patzelt ist im Gespräch mit dem Landesbischof Jochen Bohl. Er wurde am 19. April 1950 in Lüdenscheld/Westfalen geboren und studierte von 1968 bis 1974 Evangelische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, der Philipps-Universität Marburg/Lahn und der Ruhr-Universität in Bochum. Bohl ist seit Oktober 2009 Mitglied im Rat der EKD [Evangelische Kirche in Deutschland] und am 9. November 2010 wurde er zum stellvertretenden EKD-Ratsvorsitzenden gewählt.

Von 1995-2004 war er Direktor des Diakonischen Werkes Sachsens. Jochen Bohl ist seit 2004 Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens. Jochen Bohl ist verheiratet und hat drei Söhne. Wir fragen Jochen Bohl, seit 2004 Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens:

Was macht denn ein Bischof den lieben langen Tag, die Woche über und quer durch das Jahr? Wie muss man sich den Tagesablauf vorstellen?

Die Kirche ist ja, wenn man ihren Namen wörtlich nimmt, die CuriaCa Ecclesia, die Volksversammlung um den Herren herum, Braucht denn so eine Volksversammlung überhaupt einen herausgehobene Gemeindeleiter, besonders Herausgehobene wie den Bischof?

Bei einem Bischof und einem normalen Geistlichen wird man ja ein ziemlich enges Verhältnis zu Gott unterstellen können, woran merken Sie eigentlich das Gott da ist, und unterstellt, das Gott eines Tages nicht mehr da ist, was würde Ihnen denn fehlen?

Wie muß man sich denn eine Begegnung mit Gott konkret vorstellen? In den neuen Bundesländern



**Wenn Sie das Gespräch von DRESDENEINS mit Jochen Bohl sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.**

und auch in Sachsen stellen die Christen ja eine Minderheit dar. Ist es ihrer Einschätzung nach für die hiesige Gesellschaft eher etwas gutes oder etwas schlechtes? Kann es eintreten, das Gesellschaften, das wie Marx sagte "Opium der Religion" eines Tages nicht mehr brauchen? Viele Leute gerade in diesen östlichen Landesteilen stehen in keiner Verbindung zu einem Gott und praktizieren keine Religion und sind sehr zufrieden damit. Nun gehört es zu ihrem Amt vom Glauben zu reden und ihn auch zu verbreiten. Gehört es sich eigentlich, Menschen die religionsfrei auch gut leben mit Religion und Glauben zu behelligen?

Mission zu betreiben oder in den Worten von Matthäus "Salz der Erde zu sein", und dieses Salz auch schmecken zu lassen, gehört gemäß der Bibel zu den Aufgaben von Christen. Wie betreibt man, in einer weitgehend von Religion nicht durchdrungenen Gesellschaft diese Form von Mission?

Es sind so viele Wege zu Gott wie es Menschen gibt. Es gibt aber auch unterschiedliche Weisen den Weg zu Gott zu gehen und Spiritualität zu praktizieren. Wie würden sie die Unterschiede der beiden christlichen Minderheiten, der Evangelen und der Katholiken in den neuen Bundesländern beschreiben?

## Mr. Dresden® bei der Commerzbank

„Digitalisierung im Mittelstand“ war vergangene Woche eine Veranstaltung der Commerzbank überschrieben. Mr. Dresden® nahm diese Aufforderung mit: „Kümmern Sie sich um diese Themen! Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“ Lesen Sie nächste Ausgabe mehr!



## Siegreich für Westin Bellevue

Nach intensiver Prüfungen in Theorie und Praxis wurden in Leipzig unter 33 Bewerbern die besten Auszubildenden bei den 22. Sächsischen Landesmeisterschaften der Jugend in den gastgewerblichen Berufen ermittelt. Nach einem spannenden Wettbewerbswochenende setzten sich durchweg die weiblichen Azubis durch. Aus Dresden konnte die künftige Restaurantfachfrau Lisa Küttner vom The Westin Bellevue auf Rang eins geehrt werden. Einen zweiten Platz holte der Koch Maiko Blickheuser vom Hotel Taschenbergpalais Kempinski und vom gleichen Hotel wurde Hotelfachfrau Sandra Höntsch auf Rang drei geehrt.



**V.l.: Restaurantfachfrau Lisa Küttner (The Westin Bellevue Dresden), Köchin Marie-Luise Gatzsch (fairgourmet GmbH Leipzig) Hotelfachfrau Stephanie Matthias (Radisson BLU Hotel Leipzig).** Foto: PR

Die zwei Besten jeder Berufsgruppe haben nun die Chance auf eine Qualifikation zur Teilnahme bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2015 Ende Oktober auf dem Petersberg in Königswinter.

## Mr. Dresden® bei der OB-Wahl

Für Mr. Dresden® war es eine selbstverständliche Pflicht, seine Stimme zur OB-Wahl abzugeben. Er ärgert sich darüber, dass es immer noch so viele Dresdnerinnen und Dresdner gibt, die diese Wahl ignorieren haben. Dabei sind wir doch 1989 auf die Straße gegangen, um wirklich frei zu wählen. Seine große Bitte: Am 5. Juli Zeichen zu setzen, egal wer das Kreuz bekommt.



## Unsere Bücherecke

„Wir lebten in der DDR“, *Geschichten und Episoden*, Sylvia Pommert, Uwe Schieferdecker, Kurt Wunsch, 12,90 Euro, Herkules Verlag, ISBN 978-3-941499-98-0.

[www.herkules-verlag.de](http://www.herkules-verlag.de)

Sylvia Pommert · Uwe Schieferdecker · Kurt Wunsch

**WIR lebten in der DDR**  
GESCHICHTEN  
UND EPISODEN



Zwei ostdeutsche Autoren und eine Autorin, ehemalige DDR-Bürger also, erzählen in diesem Buch Alltagsgeschichten aus DDR-Zeiten, jeweils in Zeitabschnitten, die sie bewusst erleben.

Die Autoren erinnern an fast Vergessenes. So zum Beispiel an Kinderspiele jener Zeit, FDJ-Appelle, die Jungen Pioniere, Jugendtanz, aber auch an die zunehmende Kluft zwischen den salbungsvollen Reden auf den Pioniermächmittagen und den tatsächlichen Beschränkungen im Alltag.

Sie erinnern an die Zeit, als man die Milch noch beim Milchmann holte, an den wöchentlichen

Samstag-Badetag, die „große Wäsche“ oder den ersten Besuch in der Disko und, und ...



## Bühnenerlebnis Schauspielhaus



Ein großes Bühnenhohes und senkrecht gestelltes Rad, in dem drei Hämmer sich drehen, beherrschte das Bühnenbild der deutschen Erstaufführung von „Lehman Brothers im Dresdner Schauspielhaus.“  
Foto: PR

Regisseur Stefan Bachmann brachte die Geschichte hinter dem insolventen US-Bankhaus "Lehman Brothers" mit einer deutschen Erstaufführung in Koproduktion mit dem Schauspiel Köln auf die Theaterbühne des Dresdner Schauspielhauses. Man erfährt in spannenden Dialogen viel über die Familie Lehman, aber warum es zum großen Crash gekommen ist, erlebten wir leider nach 3 1/4 Stunden leider nicht. Natürlich gab es in der Geschichte von "Aufstieg und Fall einer Dynastie" Anzeichen von Spekulation.

Der erste Teil markiert – typisch Amerika - die Fabel vom Aufstieg: von der Baumwolle über Kaffee, Kohle und Erdöl bis zur Entscheidung, 1880 eine Bank zu gründen. Teil 2 treibt die Geschichte bis

zum Oktober 1929 mit Keimen jenes Wahnsinns aus Gier und Grenzenlosigkeit, der zur Zerstörung führen muss.

Der Krieg bringt das System wieder auf die Beine. Und als nach kurzfristigen Depressionen in der Neuzeit Kaufen pur als Marketing-Rezept der Glückseligkeit ausgerufen wird, braucht es nur noch die überdrehten Trader, um alle Blasen zum Platzen zu bringen.

Ohne das Bühnenbeherrschende Rad wäre die Familiengeschichte bieder geblieben.

Sehenswert ist das Stück auf alle Fälle, weil sie Stoff zur Diskussion gibt und poetische Dialoge bietet.

Nächste Aufführungen: 10. und 22.6., 19:30 Uhr.

[www.staatschauspiel-dresden.de](http://www.staatschauspiel-dresden.de)

## 16. Amateurtheaterfestival

Das Amateurtheaterfestival geht in sein 16. Jahr, und die Landesbühnen Sachsen öffnen von heute bis Freitag ihre Studiobühne um Theater zu schauen, zu diskutieren, sich auszutauschen, zu tanzen und um zu spielen. Dieses Jahr zeigen 13 Gruppen mit knapp 300 Teilnehmern aus Radebeul, Dresden, Radeburg, Coswig, Weinböhla, Ebersbach, Neustadt und Kamenz ihre Theaterinsze-

nierungen. Spielende von 5 bis 80 Jahren stellen ihre Arbeit vor und lernen sich kennen. An den drei Tagen des Festivals sind verschiedene Theaterformen und Themen zu sehen: vom klassischen Märchen über Stückentwicklungen zum Thema Ausgrenzung und Mobbing oder über das Thema Hochzeit hin zu Klassikern von Molière und Shakespeare.

[www.landesbuehnen-sachsen.de](http://www.landesbuehnen-sachsen.de)

## Bühnenerlebnis Theaterkahn

Peter Kube inszenierte die Beziehungskomödie "Paarungen" des tunesisch-französischen Autors Eric Assous auf dem Theaterkahn. Delphine und Xavier sind seit 20 Jahren miteinander verheiratet und ebenso lange schon mit Bob und dessen Frau befreundet. Doch Bob hat sich gerade getrennt, und so kommt er mit seiner neuen, deutlich jüngeren Freundin zum gemeinsamen Abendessen.

Ein Abend zu viert, an dem so manches Verborgene ans Licht kommt. Hier ist niemand, was er zu sein vorgibt, und die Enthüllungen des Abends bringen zwei Jahrzehnte Ehe und Freundschaft aus den Fugen.

Es geht um einen Lottogewinn von 16 Millionen, private Geheimnisse und Freundschaften, die auf die Probe gestellt werden. Und so kommt manches ans Licht, was bisher verborgen war. Hier ist niemand das, was er zu sein vorgibt und die Enthüllungen des



Wiebke Adam-Schwarz, Cornelia Kaupert, Mario Grünewald und Tom Mikulla spielen die „Paarungen“.

Foto: Carsten Nüssler

Abends bringen zwei Jahrzehnte Ehe und Freundschaft aus den Fugen – eine Komödie voller Überraschungen für vier wunderbare Schauspieler! Und viel Stoff für das Zwerchfell.

Bei Youtube gibt es einen kurzen Ausschnitt von der Aufführung in Berlin. Klicken Sie auf folgenden Link: <http://bit.ly/1Kmx0ua>

Wieder am 10. und 11.6., 20 Uhr.  
[www.theaterkahn.de](http://www.theaterkahn.de)

## Wilhelm Busch im Hoftheater



Den Herbst des Lebens verbringt Wilhelm Busch zurückgezogen bei seiner verwitweten Schwester. Einsam sitzt er im Pfarrgarten und malt Bilder.  
Foto: PR

Wilhelm Busch ist im Jahr 1901 ein Mann von knapp 70 Jahren. Seine Bildergeschichten haben ihn berühmt gemacht, wirtschaftlich steht er gut da. Ansonsten ist er ein Griesgram und Hagestolz, der sich von allem zurückgezogen hat. Frauen haben in seinem Leben nie eine Rolle gespielt. Oder doch? Seit seinem 40. Jahr lebt er mit im Haushalt seiner Schwester

Fanny, ab 1898 im Pfarrhaus in Mechtshausen. Dort trifft ihn eine aus Frankfurt am Main angereiste Journalistin, die angeblich für die Zeitung über ihn schreiben will. Anscheinend weiß sie eine Menge über ihn...

Sie erfahren alles bei der Premiere am 18. Juni in Hoppes Hoftheater.

[www.hoftheater-dresden.de](http://www.hoftheater-dresden.de)

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour [www.ctour.de](http://www.ctour.de)

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)  
Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau  
Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)